

Nichts und wieder nichts!!

Antje Damm



Das Nichts ist ein faszinierendes Etwas. Man kann es haben und verteilen, aber kann man es auch denken, sehen, hören? Antje Damm macht das Nichts für Kinder begreiflich. Sind wir nichts, bevor wir auf die Welt kommen? Ist das Nichts vielleicht ein Loch? Wohin geht die Reise ins Nichts? Fragen dieser Art stellt Antje Damm in ihrem Buch und nimmt Kinder damit absolut ernst. Ihre Mischung aus knappsten Sätzen und oftmals verblüffenden Bildern regt Kinder unmittelbar zu eigenem Nachdenken an, denn auf solche Weise zu philosophieren macht Spaß!

Ist 7 viel?

Antje Damm

44 Fragen über das Leben und die Welt, die Kinder uns immer wieder stellen, weil sie sie brennend interessieren.



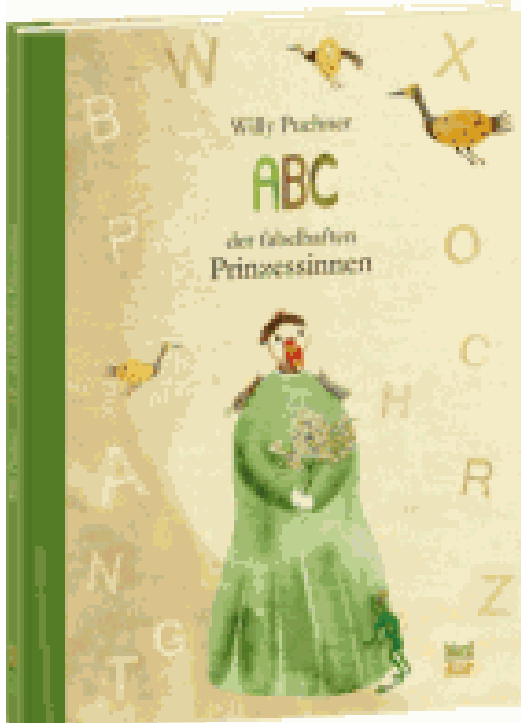
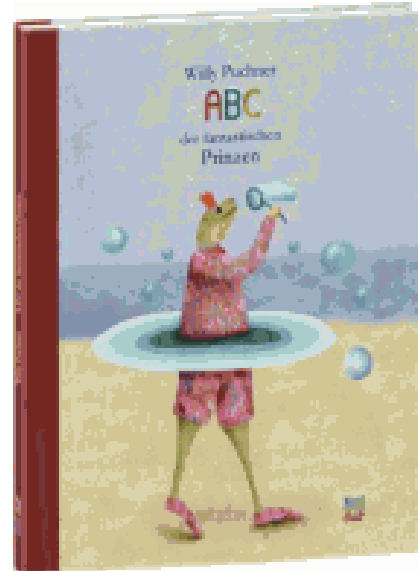
Ein roter Schuh **Karin Gruß und Tobias Krejtschi**



Kenan ist ein ganz normaler Junge. Am liebsten spielt er Basketball, besonders, seit er die neuen roten Schuhe hat. Dass er in einem umkämpften Gebiet lebt, daran hat Kenan sich gewöhnt. Doch als die ganze Klasse zum Sportplatz fährt, erwischt eine Granate den Bus. Während die Ärzte Kenan versorgen, kommt ein Fotoreporter hinzu, der einen Bericht für eine deutsche Zeitung macht. Er hat nur wenige Minuten Zeit, um Fotos von dem Jungen zu machen ... Bilder von Kriegsschauplätzen - ob wie hier vom Gaza-Streifen oder anderswo auf der Welt - gehören zu unserem Medienalltag, den auch Kinder mitbekommen.

ABC der fantastischen Prinzen von Willy Puchner

26 fantastische Froschprinzen aus aller Welt präsentieren sich auf dem großen Prinzenball. Die Qual der Wahl haben 26 fabelhafte Prinzessinnen. Welcher Prinz ist der attraktivste? Prinz August mit dem allerschönsten Amulett aus Ägypten? Oder soll es doch Prinz Zacharias sein, der eine atemberaubende Reise im zitronengelben Zeppelin verspricht? Welche Prinzessin welchen Prinzen gewählt hat, wird aber nicht verraten. So können die Paare nach Lust und Laune selbst zusammengestellt werden



ABC der fabelhaften Prinzessinnen von Willy Puchner

Sechszwanzig Prinzessinnen machen Prinz Willem ihre Aufwartung. Von Prinzessin Apfelsine aus Aachen über Prinzessin Nonna aus Narvik bis hin zu Prinzessin Zenobia aus Zürich. Sie alle haben ein Geschenk für den Prinzen mitgebracht: einen ausfallenden Apfelstab, die neun nutzlosen Nashornballons oder zweimal zwanzig Zeichenstiften.

Das versteckte Kind

Dounia muss oft an die Zeit zurückdenken, als sie so alt war wie ihre kleine Enkelin Elsa. Damals, als sie zur Schule ging, fing es an. Von einem Tag auf den anderen wurde sie plötzlich von Freunden und Mitschülern gemieden, weil sie nun einen aufgenähten gelben Stern tragen musste. Dann kam der Tag, an dem ihre Eltern abgeholt wurden und ihre Nachbarn mit ihr fliehen mussten, um sie zu schützen. Es war das Ende einer unbeschwernten Kindheit und Dounia musste sich an ein ganz neues Leben gewöhnen, voller Angst und banger Ungewissheit an das Leben eines versteckten Kindes.



Die Entstehung der Gürteltiere Rudyard Kipling



Am Ufer des Amazonas lebten der Igel und seine Freundin, die Schildkröte. Die fraßen Schnecken im Häuschen und Salat. Am gleichen Ort lebte auch ein gefleckter Jaguar, der war gefräßig und darum gefährlich. Vor allem, weil seine Mutter ihm erklärt hatte, wie man selbst stachelige Igel und gepanzerte Schildkröten ohne Schaden verspeisen kann. Aber die beiden waren gewitzt und brachten den Jaguar dermaßen durcheinander, dass der arme sich beim besten Willen nicht mehr an die mütterlichen Ratschläge erinnern konnte und hungrig und mit Stacheln in der Pfote nach Hause kam.